

# SELBSTHILFEGRUPPEN

Es tut Opfern von Straftaten gut, sich mit Menschen auszutauschen, die eine ähnliche Erfahrung gemacht haben. Dabei stellen sie fest, dass ihre Sorgen und Ängste nicht außergewöhnlich sind, sondern es anderen genauso geht. Diese Erkenntnis ist oft schon ein wichtiger Schritt, um anders mit der Situation umgehen zu können. Darüber hinaus sollen die Betroffenen durch den Austausch einen für sie passenden Weg finden, die durch die Straftat ausgelösten Probleme zu überwinden. Wir vom Seehaus e. V. sind gerne beim Aufbau und der Begleitung von Selbsthilfegruppen behilflich.



# OPFER UND TÄTER IM GESPRÄCH (OTG)

Beim OTG findet in sechs Gruppengesprächen zwischen Opfern und Tätern ein Gedankenaustausch statt. Dabei können die Opfer die Auswirkungen der Straftaten aufzeigen und ihre Leidensgeschichte erzählen. Gleichzeitig machen sich die Beteiligten gemeinsam auf den Weg zur Bewältigung der Vergangenheit. Dabei besteht zwischen Opfern und Tätern kein unmittelbarer Bezug.



Dieses Projekt wird unterstützt von der Europäischen Union

## PARTNER DES EU-Projekts „BUILDING BRIDGES“

Die Opferhilfe des Seehaus e. V. wird im Rahmen des EU-Projektes „Building Bridges: Restorative dialogues between victims and offenders“ durchgeführt. Dieses Projekt will heilende Prozesse bei Opfern und Tätern in Gang setzen.



Baden-Württemberg  
JUSTIZMINISTERIUM

STAATSMINISTERIUM  
DER JUSTIZ  
UND FÜR EUROPA



## KOOPERATIONSPARTNER



Ingrid Steck

Tel. 07152/33123-500

» [opferhilfe@seehaus-ev.de](mailto:opferhilfe@seehaus-ev.de)

[www.seehaus-ev.de/opferhilfe](http://www.seehaus-ev.de/opferhilfe)



Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen,  
Konto Nr.: 8176682, BLZ: 603 501 30  
Zweck: Opferhilfe

Bildnachweis:  
(Titel) 3Format / Photocase.de, LP12INCH / Photocase.de  
(Innenseiten) © medienREHvier.de / Anja Brunsmann



# OPFERHILFE

Beistand. Beratung. Begleitung.

## BEISTAND. BERATUNG. BEGLEITUNG.

Eine Straftat zu erleben kann das eigene Leben schwer erschüttern. Ohnmacht, Wut und Angst sind Gefühle, die auf die Betroffenen einströmen. Vielfach kommen innere Unruhe, Alpträume oder Schlaflosigkeit hinzu. Die Opferhilfe Seehaus steht Betroffenen und ihren Angehörigen in dieser schwierigen Situation zur Seite.

Wir unterstützen sie dabei, die Erlebnisse zu verarbeiten. Wir zeigen ihnen auf, welche Möglichkeiten sie haben, angemessen auf die Geschehnisse zu reagieren und entwickeln zusammen mit ihnen Strategien, wie die weiteren Schritte aussehen könnten. Unser Wunsch ist, dass Betroffene und Angehörige zurück in ein normales Leben finden.



## OPFERBERATUNGSSTELLE

Unsere Opferberatungsstelle befindet sich im **Haus der Diakonie, Agnes-Miegel-Straße 5, 71229 Leonberg**. Wir bieten Einzel- oder Gruppengespräche an. Auch Kinder und Jugendliche erhalten Rat und Begleitung mit altersgerechten Methoden. Für Beratungsgespräche bitten wir um Voranmeldung.



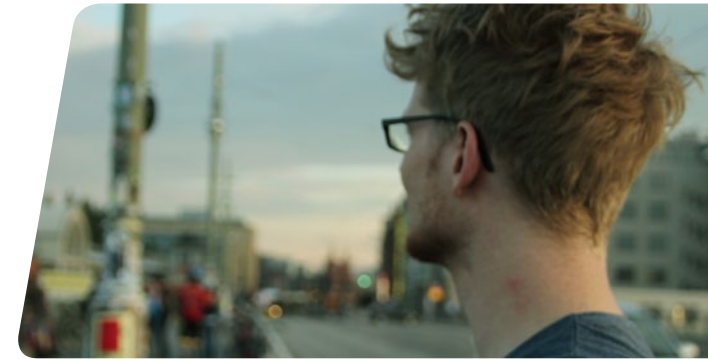
Ansprechpartnerin ist  
Ingrid Steck  
opferhilfe@seehaus-ev.de  
Tel. 07152/33 123 500

### Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige:

- » Wir hören ihnen zu
- » Wir unterstützen sie dabei, nach der Tat zur Ruhe zu kommen
- » Wir begleiten sie direkt nach der Straftat, vor und während des Verfahrens und bei der Aufarbeitung der Folgen von Straftaten, auch wenn diese schon lange zurückliegen
- » Wir bieten ihnen Beratung und Seelsorge an
- » Wir informieren, beraten und unterstützen sie hinsichtlich rechtlicher Angelegenheiten und verschiedener Hilfsangebote
- » Wir beraten sie in finanziellen und praktischen Fragen, die im Zusammenhang mit der Tat auftreten
- » Wir informieren sie darüber, wie polizeiliche und gerichtliche Verfahren ablaufen
- » Wir vermitteln bei Bedarf Kontakte zu anderen Fachleuten, wie Ärzten, Psychologen, Therapeuten oder Rechtsanwälten

## ONLINE – UND TELEFONBERATUNG

Ratsuchende können uns ihr Anliegen auch per Email ([opferhilfe@seehaus-ev.de](mailto:opferhilfe@seehaus-ev.de)) oder über das Kontaktformular auf der Webseite ([www.seehaus-ev.de/opferhilfe](http://www.seehaus-ev.de/opferhilfe)) mitteilen. Dabei entscheidet jeder selbst, was und wieviel er preisgeben möchte. Daneben besteht für Hilfesuchende die Möglichkeit, sich telefonisch beraten zu lassen (Kontakt 07152/33 123 500).



## GEZIELTE HILFE FÜR JUNGEN UND JUNGE MÄNNER

Mit einer spezifischen Beratung wollen wir Jungen und jungen Männern helfen. Sie erleben Straftaten wie Gewalt, Mobbing oder Erpressung oft im Umfeld von Schule oder sozialen Netzwerken. Ihnen fällt es oft besonders schwer, sich als Opfer zu sehen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Zusammen mit den Betroffenen entwickeln wir Bewältigungsstrategien und bieten weiterführende Angebote (z. B. Selbstverteidigungstraining) an.